

## Tourenleiter-Bericht

### Hüttchopf 1'231 m

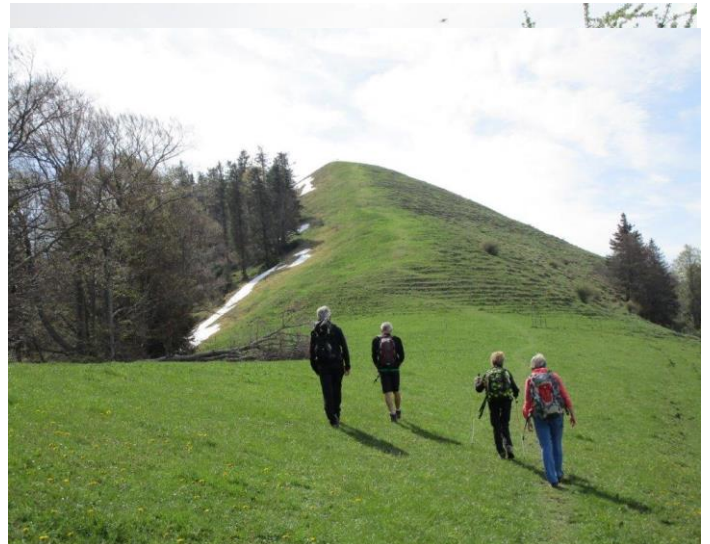
Datum: 2. Mai 2019  
Leiter: Kurt Brühwiler  
Wetter: Schön  
TeilnehmerInnen: Koch Ursula, Lehmann Edith, Hächler Edgar, Keller Hermanr  
Waegeli Ernst (Gast)



Wir treffen mit den zwei PW's gleichzeitig kurz vor 09.00h auf dem Parkplatz des Skiliftes Steg ein. Bald sind wir startbereit und machen uns an den Aufstieg über die steile Fahrstrasse nach Oberberg. Die Wetteraussichten sind gut, die Sonne scheint und die Temperatur ist für angenehmes Wandern ideal. Erst am späteren Nachmittag sind Regentropfen angesagt. Bald passieren wir Oberberg und lassen im offenen Gelände den Blick über die Hügel des Zürcheroberlandes schweifen. Die grünen Wiesen sind durch den verbreiteten Löwenzahn gelb gefärbt, zudem sind die Bäume und Sträucher noch in voller Blüte.



Mit zunehmender Höhe wird nicht nur die Aussicht weiter, sondern auch die Blumenpracht in der Nähe wird vielseitiger. Es ist hier oben die Zeit der Schlüsselblumen! Aber nicht nur, es ist auch die ganze Palette von Veilchen, Windbuschroschen, Dotterblumen, und wie sie alle heissen, bis zum Enzian zu betrachten.



So haben wir auf dem Weg über "Tannen" bald den Hüttchopf vor uns. Hier haben wir nun auch den Überblick in die verschneiten Alpen. So geniessen wir das Panorama trotz etwas Dunst in der Luft und üben uns in der (mehr oder weniger erfolgreichen) Bestimmung der vielen Gipfel.

Nach kurzer Pause geht's weiter zur Scheidegg, wo wir uns fifty- fifty für das Restaurant oder das freie Gelände aufteilen. Für alle bleibt jedoch genügend Zeit, die Starts und Flüge der Gleitschirmflieger im leicht böigen Wind zu betrachten.



Nach rund einer Stunde brechen wir wieder auf und schreiten über die Brandegg (mit 1'241 m der höchste Punkt der Tour), den Dürrspitz zur Oberegg. Weiter über das Gelände des Skiliftes Fischental nach Oberrauti und Tannen. Hier begegnen wir der Aufstiegsroute, folgen jedoch der Strasse nach Langenberg. Dies aber nicht bevor uns die Einwohnerin den Werdegang ihres Blumengartens in diesem Frühling erklärt hat. Weiter geht's über Unterberg (wo wir wieder Informationen über die Gartengestaltung erhalten) und danach auf den steilen Abstieg nach Steg. Den Abschluss machen wir im Café Voland in Steg. Danach fallen die ersten Regentropfen...

Das Fazit von Edith: Ich bin noch ganz beglückt von unserer prächtigen Sieben-Gipfelwanderung mit dem Hauptgipfel Hüttkopf. Das Auf und Ab in der wunderschönen Gegend mit guter Weitsicht war sehr abwechslungsreich. Alles war top, ebenso Wetter, Temperatur und Timing punkto Regenbeginn. Schön, dass wiederum ein weiterer Berg im Züribiet aufgesucht wurde!

Es bleibt mir der Dank an alle für's Mitmachen.

Wir waren gegen 6 Stunden unterwegs und machten 780 hm über eine Distanz von 14.6 km.

Kurt